



WERKSTATTGESPRÄCH

Protokoll

27.02.2024, 18.30 Uhr bis 20:30 Uhr

Jenfeld-Haus

30 Teilnehmende (davon 4 Teilnehmende steg / Bezirksamt Wandsbek)

Inhalt

1. Begrüßung
2. Vorstellung Gutachten Grüne Wohnumfelder der SAGA
Herr Ruschke, Herr Schierstedt (GHP Landschaftsarchitekten)
3. Was läuft 2024 im RISE-Gebiet Jenfeld-Zentrum? Welche Themen sind Ihnen wichtig?
4. Stand Zwischenbilanzierung und Weiterentwicklung Integriertes Entwicklungskonzept Jenfeld-Zentrum
5. Vorstellung Aktivitäten Centermanagement EKZ Jenfeld
Frau De Weerd, GCP
6. Verfügungsfonds – Beantragungen von Zuschüssen für Stadtteilprojekte:
7. Aktuelles & Spontanes: Offene Runde für Themen und Termine

Anlagen

- Präsentation Werkstattgespräch
- Präsentation GHP Landschaftsarchitekten

1. Begrüßung

Frau Osten aus dem Team Gebietsentwicklung Jenfeld-Zentrum (steg Hamburg im Auftrag des Bezirksamtes Wandsbek) begrüßt die Teilnehmenden des Werkstattgesprächs und die Gäste. Die kurze Vorstellungsrunde ergibt, dass die Hälfte der Teilnehmenden Vertreterinnen und Vertreter von Einrichtungen und die andere Hälfte Anwohnerinnen und Anwohner sind. Zwei Teilnehmende sind insbesondere wegen des Themas heute hier.

2. Vorstellung Gutachten Grüne Wohnumfelder der SAGA

Die Freiraumplaner des Büros GHP Landschaftsarchitekten stellen im Auftrag der SAGA das Konzept für die Aufwertung der Grünen Wohnumfelder der SAGA vor. Die Analyse zum Projekt wurde bereits am 31.05.2022 im Werkstattgespräch vorgestellt und in der Gläsernen Werkstatt ausgehängt. Das finale Konzept sieht folgende Schwerpunkte vor:

(Siehe auch anliegende Präsentation)

- Pilotprojekt (Blüh- und Bewegungsband) Bekkamp
- Barrierefreie Hauseingänge (Bereich Gleiwitzer Bogen)



- „Affenkäfig“ 2.0 - Aufwertung des Bolzplatzes an der Schweidnitzer Straße
- Unser Grüner Ring – Erstellung eines Rundweges mit Blühflächen und Verbesserung der Biodiversität
- Einrichtung eines „Rutschenbergs“ (Bereich Jenfelder Allee / Kelloggstraße)
- Einrichtung von Kletterangeboten „Kletterwald“ im Bereich Oppelner Straße
- Einrichtung von Nachbarschaftsgärten

Pilotprojekt Bekkamp

Folgende Angebote/Neugestaltungen sind in dem Bereich vorgesehen (siehe Präsentation GHP Landschaftsarchitekten)

- Fitness- und Kinderspielbereiche
- Eine neue Wegeführung
- Blühinseln und Versickerungsmulden zur Verbesserung der Biodiversität und Regenwasserrückhaltung
- Gemeinschaftsgärten (Prüfung im Rahmen der Beteiligung)

Pilotprojekt kleinräumige Mobilität

Folgende Angebote/Neugestaltungen sind in dem Bereich vorgesehen (siehe Präsentation GHP Landschaftsarchitekten)

- Verschießbare Fahrradabstellboxen und überdachte Fahrradabstellbereiche
- Fahrradreparaturdeck mit Werkzeugsäule
- Ausleihstation mit Lastenfahrrad

Antworten auf gestellte Fragen:

Fragen zu Gestaltungselementen / Ausstattung

- Es ist keine öffentliche Toilette vorgesehen.
- Obstbäume können nach Abstimmung / Nachfrage im Bereich der Nachbarschaftsgärten gepflanzt werden. Im „freien“ Bereich soll dies nicht erfolgen, da eine Pflege sehr aufwändig ist.

In diesem Jahr ist geplant, mit der Beteiligung und Planung der zwei Pilotprojekte (Bekkamp, Kleinräumige Mobilität) zu beginnen. Die weiteren Projekte sollen lt. Aussagen der Planer / SAGA nach Möglichkeit bis Ende 2026 umgesetzt werden. Eine Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner wird zu den jeweiligen Projekten noch erfolgen.

Die Teilnehmenden des Werkstattgespräches befürworten die Planungen und begrüßen deren weitere Ausarbeitung.



3. Was läuft 2024 im RISE-Gebiet Jenfeld-Zentrum? Welche Themen sind Ihnen wichtig?

- Siehe Präsentation

Welche Themen sind Ihnen wichtig? Nennungen der Teilnehmenden:

- Kultur als wichtiger Teil eines lebendigen Jenfelder Zentrums (2x)
- Weiterentwicklung und Aufwertung Jenfelder Moorpark
- Weiterentwicklung Jenfeld-Galerie / Mehr Kunst in Jenfeld
- Mehr Wohnungen für Studierende

4. Stand Zwischenbilanzierung und Weiterentwicklung Integriertes Entwicklungskonzept Jenfeld-Zentrum

- siehe Präsentation

Die Anregungen aus dem Werkstattgespräch zur Zwischenbilanzierung im November 2023, Hinweise aus Fokusgruppen (Kultur und lokale Wirtschaft), aus Gesprächen mit Schlüsselakteuren im RISE-Gebiet und aus dem Gebietsarbeitskreis (Behördenbeteiligung) fließen in den Entwurf zur Zwischenbilanzierung ein. Dieser wird dann mit dem Bezirksamt und der zuständigen Fachbehörde abgestimmt und im Werkstattgespräch im Juli erneut vorgestellt. Der beschlossene Entwurf wird mit den bezirklichen Stellen, der zuständigen Fachbehörde und weiteren Behörden (Beteiligung Träger öffentlicher Belange) abgestimmt.

Frau Osten stellt die Ergebnisse aus der Onlinebeteiligung vor (Siehe Präsentation). Seitens einiger Teilnehmender wird die geringe Beteiligung an der Online-Umfrage kritisiert und nach der Beteiligung insgesamt am RISE-Prozess gefragt. Frau Koch (steg) und Frau Krause (Bezirksamt) erläutern, dass es viele verschiedene Wege gab mitzuwirken (bspw. Live in der Ausstellung zur Zwischenbilanzierung in der Gläsernen Werkstatt, in Fokusgruppen zum Thema Kultur oder lokale Ökonomie) und dass es vor allem bei der Beteiligung an konkreten Projekten (bspw. Neugestaltung Jugendfreizeitflächen Jenfelder Moorpark) große Resonanz gab.

5. Vorstellung Aktivitäten des Centermanagements im EKZ Jenfeld

Frau De Weerd (Centermanagerin des EKZ) stellt sich vor und berichtet:

- Nach Aussage der Bauabteilung der Eigentümerin des EKZ sollen die Arbeiten an der Decke in der Einkaufsmall bis Ende Juni 2024 abgeschlossen sein.
- Für saisonale Aktionen (z.B. Osteraktion, Dekoration, Beklebung der Türen) ist eine Eventfirma beauftragt worden. Zudem wird die Homepage überarbeitet.
- Weiterhin ist eine musikalische Bespielung der Mall (Centerradio) geplant sowie ein Bienenprojekt auf dem Dach des EKZ.
- Das Centermanagement möchte den Kontakt mit Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil intensivieren.

Eine Teilnehmerin fragt nach den Aktivitäten einen weiteren Lebensmittelmarkt, insbesondere einen Vollsortimenter, anzusiedeln. Frau De Weerd erläutert die Herausforderungen zur Eignung der Flächen (v.a. Größe) und geht prinzipiell auf die Vermietungssituation im Center ein. Voraussetzung ist häufig die Attraktivierung der Flächen bzw. der



Mall, hier geht die GCP die erwähnten Schritte. Auch für die Wiederansiedlung des Wochenmarktes möchte sich das Centermanagement engagieren.

Seitens einiger Teilnehmender werden Kritikpunkte wie der Zustand der Straßenflächen des Innenhofs, Vermüllung / Sperrmüllablagerungen und der Zustand des WCs angesprochen.

Zur Verbesserung der Sauberkeit im Innenhof berichtet Frau de Weerd:

- Es soll eine gesonderte Müllpresse für Sperrmüll angeschafft werden.
- Das Parkhaus im Innenhof wird durch einen externen Dienstleister bewirtschaftet und zukünftig gebührenpflichtig, so dass das illegale Abstellen von Fahrzeugen und Dauerparken unterbunden und stärker kontrolliert wird.
- Bezüglich der Verbesserung der Situation der Toilette wurden und werden verschiedene Optionen geprüft.

6. Verfügungsfonds – Beantragung von Zuschüssen für Stadtteilprojekte

Jährlich stehen aus dem Verfügungsfonds Gelder in Höhe von 15.000 € zur Verfügung. Privatpersonen, Gewerbetreibende, Eigentümer/-innen, Vereine, Institutionen und Initiativen können Anträge stellen. Förderfähig sind Projekte, die dem Quartier zugutekommen, und nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen, Netzwerke unterstützen.

Eine Ko-Finanzierung zu 50% durch die Antragssteller ist vorgesehen. Das [Antragsformular](#) ist über die Webseite abrufbar.

01/2024 Bücherhäuschen (für alle)

- Antragstellerin: Lisa-Maria Schuck
- Gesamtkosten: 510,00 €
- Beantragte Mittel: 360,00 €

Das Bücherhäuschen soll auf dem Gelände der Kita Denksteinweg (Häuschen aber öffentlich zugänglich) als Tauschbox für Kinderliteratur fungieren. Die Aufstellung und die Pflege übernehmen ehrenamtlich die Elternvertreterinnen und -vertreter der Kita.

Abstimmungsergebnis:

- Stimmberechtigte Teilnehmer/-innen: (ausgen. Antragsteller/in): 7
- Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Dem Antrag wird damit zugestimmt.

Vertretende des Jenfeld-Hauses und des Stadtteilbüros (Quadriga) berichten von bereits bestehenden Bücherboxen im Foyer des Jenfeld-Hauses und im/vor dem Stadtteilbüro, die gut genutzt werden.



7. Aktuelles & Spontanes: Offene Runde für Themen und Termine

Eine Teilnehmerin kündigt die Teilnahme einer Nachbarschaftsgruppe an der Aktion „Hamburg räumt auf“ an.

Hinweise auf Veranstaltungen und Termine

- Keine Hinweise

Termine Werkstattgespräch 2024

- **Montag, 06.05. (zusammen mit Stadtteilkonferenz Jenfeld)**
- **Dienstag, 02.07.**
- **Dienstag, 24.09.**
- **Dienstag, 03.12.**

steg Hamburg, April 2024



**HERZLICH
WILLKOMMEN**

WERKSTATTGESPRÄCH JENFELD-ZENTRUM

**DI., 27.02.2024, 18.30 UHR
JENFELD HAUS**

**SIE SIND NOCH NICHT IM VERTEILER?
DANN SCHREIBEN SIE UNS EINE E-MAIL:
JENFELD-ZENTRUM@STEG-HAMBURG.DE**



TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Informationen zum RISE-Verfahren und zu laufenden Projekten
 - Vorstellung Gutachten Grüne Wohnumfelder der SAGA
 - Was läuft in 2024 im RISE-Gebiet Jenfeld-Zentrum?
Welche Themen sind Ihnen wichtig?
 - Stand Zwischenbilanzierung und Weiterentwicklung Integriertes Entwicklungskonzept Jenfeld-Zentrum
3. Vorstellung Aktivitäten Centermanagement EKZ Jenfeld
4. Verfügungsfonds – Beantragungen von Zuschüssen für Stadtteilprojekte
5. Aktuelles & Spontanes: Offene Runde für Themen und Termine

2. Informationen zum RISE-Verfahren und laufenden Projekten

Vorstellung Gutachten Grüne Wohnumfelder der SAGA

Herr Ruschke, Herr Schierstedt (GHP Landschaftsarchitekten)

Siehe gesonderte Präsentation

2. Informationen zum RISE-Verfahren und laufenden Projekten

Was läuft in 2024 im RISE-Gebiet Jenfeld-Zentrum?

- **Bilanzierung und Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept**
- **Austausch in Fokusgruppen zur Bilanzierung** (lokale Ökonomie, Kultur, mit Schlüsselakteuren: SAGA, Eigentümerin EKZ) und Ämterübergreifende Abstimmungen
- **Werkstattgespräche** (5 Termine im Jahr) – **Bringen Sie Ihre Themen ein!**
- **Beteiligungsaktionen vor Ort** (u.a. Mitwirkung im Rahmen des Stadtteilstestes am 29.06., bei 48h-Jenfeld, weitere Beteiligungsaktionen)
- **Verfügungsfonds** – **Stellen Sie Anträge für Ihre kleinen Stadtteilprojekte!**
- **Öffentlichkeitsarbeit** – Zeitung, Website, instagram
- **Gläserne Werkstatt** – Vor Ort im EKZ

2. Informationen zum RISE-Verfahren und laufenden Projekten

Was läuft in 2024 im RISE-Gebiet Jenfeld-Zentrum?

Beförderung von RISE-Projekten

- Quartiersplatz am Nordeingang EKZ
- Jenfelder Moorpark
- Konkretisierung von Maßnahmen aus dem städtebaulichen Gutachten
- Schulhof Max-Schmeling-Schule
- Wegeverbindung und Spielplatz bei den Höfen
- Konkretisierung weiterer Projekte



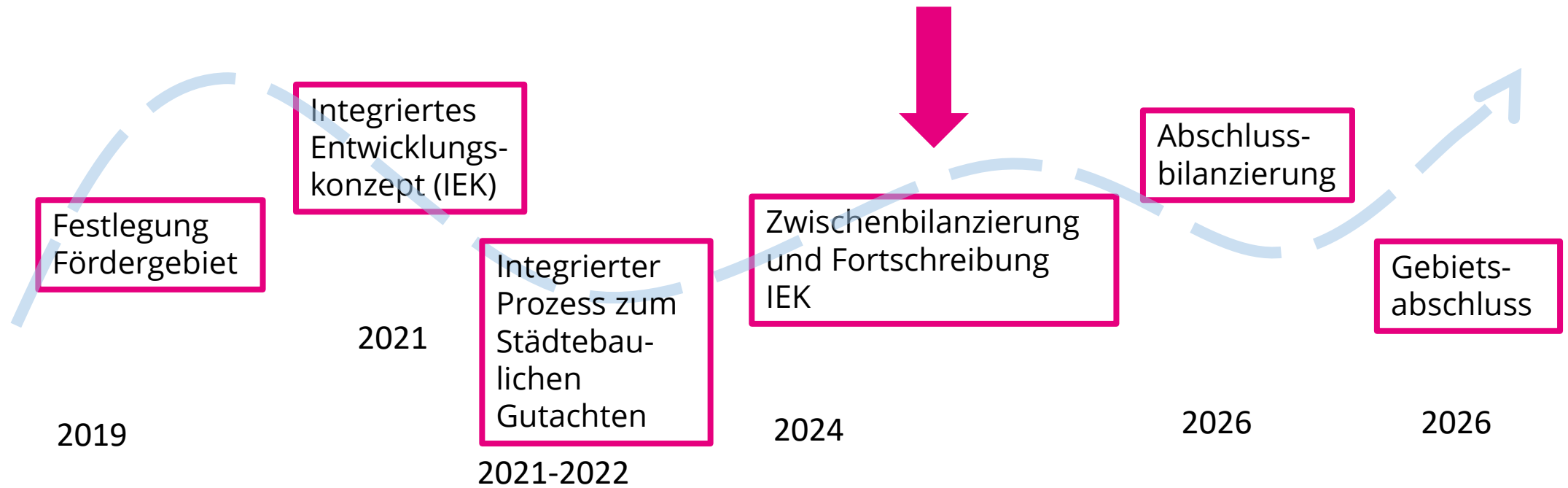
2. Informationen zum RISE-Verfahren und laufenden Projekten

Welche Themen sind Ihnen für 2024 wichtig?

Möchten Sie an weiteren Themen im Rahmen der Werkstattgespräche arbeiten?

2. Informationen zum RISE-Verfahren und laufenden Projekten

STAND PROZESS DER RISE-GEBIETSENTWICKLUNG

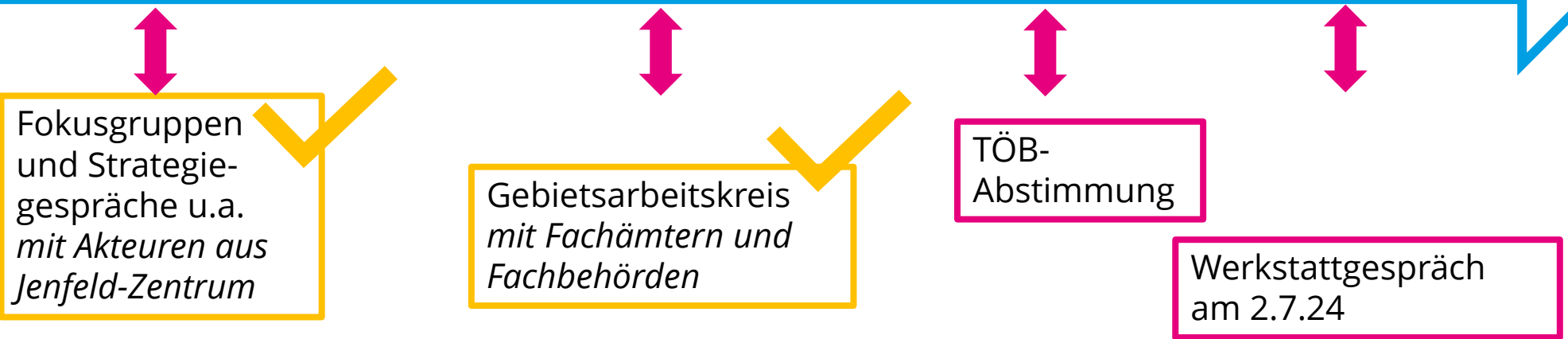




ERARBEITUNGSPROZESS ZWISCHENBILANZIERUNG UND FORTSCHREIBUNG

Erarbeitung durch: Gebietsentwicklung (steg Hamburg) in Abstimmung mit der Gebietskoordination (Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung), den Fachämtern des Bezirksamtes, der zuständigen Fachbehörde + Einbindung der Träger öff. Belange

Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes:



Möglichkeiten der Information: Gläserne Werkstatt / Zeitung / Webseite / Instagram

WERKSTATTGESPRÄCH – Februar 2024



2. Informationen zum RISE-Verfahren und laufenden Projekten

Umfrage zu Projekten für die Überprüfung und Weiterentwicklung des Integrierten Entwicklungskonzepts Jenfeld-Zentrum:

- Zeitraum 18.12. 2023 - 18.02.2024
- 30 Teilnehmende



SCAN DEN CODE:



**DEIN WICHTIGSTES
PROJEKT FÜR
JENFELD-ZENTRUM?**

WIE GEHTS WEITER IN JENFELD-ZENTRUM?
WELCHE PROJEKTE LAUFEN UND WELCHE KOMMEN?
WELCHE PROJEKTE SIND DIR WICHTIG?
PASSEN DIE FORMATE ZUM INFORMIEREN UND
MITMACHEN?

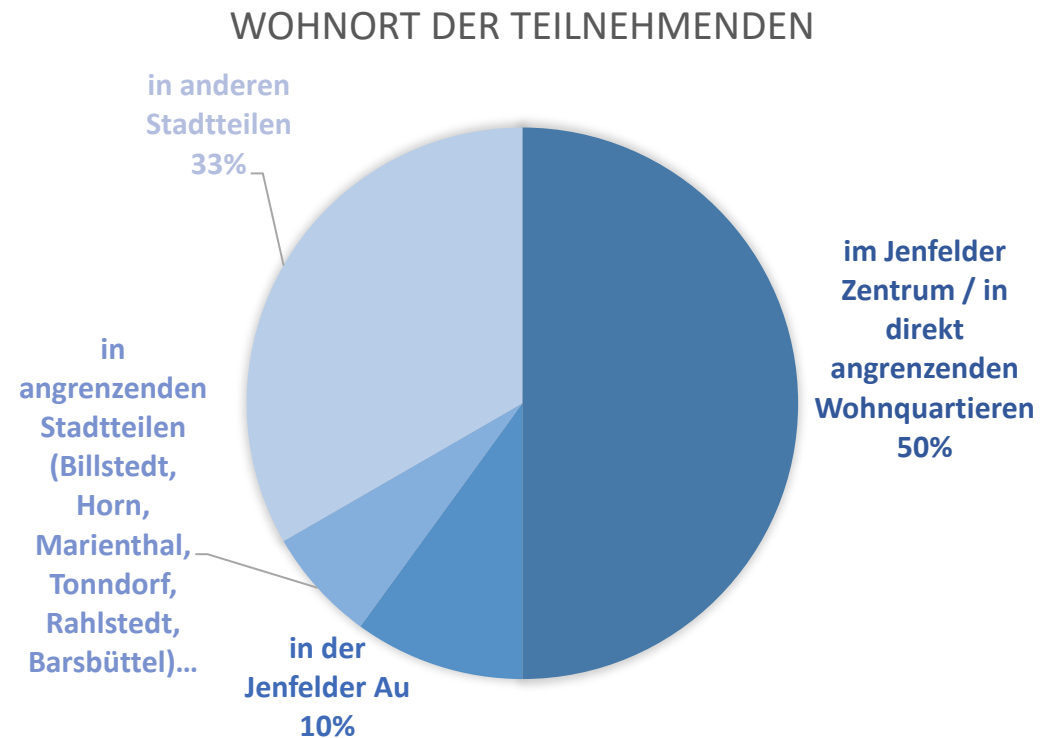


ONLINE-HALBZEIT-CHECK

2. Informationen zum RISE-Verfahren und laufenden Projekten

Ergebnisse Online Umfrage zu Projekten für die Überprüfung und Weiterentwicklung des Integrierten Entwicklungskonzepts Jenfeld-Zentrum:

Infos zu den Teilnehmenden: Wohnort und Bezug zu Jenfeld-Zentrum:



Ich nutze verschiedene Angebote in Jenfeld-Zentrum (Freizeit, Erholung, Kultur, Bildung, Gesundheit)
20%

BEZUG ZU JENFELD-ZENTRUM

Ich gehe hier zur Schule
3%

Ich kaufe hier ein
13%

Ich wohne hier
20%

Ich arbeite hier
44%

2. Informationen zum RISE-Verfahren und laufenden Projekten

Ergebnisse Online Umfrage zu Projekten für die Überprüfung und Weiterentwicklung des Integrierten Entwicklungskonzepts Jenfeld-Zentrum:

Diese perspektivischen Projekte sind den Teilnehmenden am wichtigsten in den kommenden Jahren voranzubringen (Häufigste Nennungen):

1. Entwicklung Areal um ehemaligen Aldi-Markt / Bereich Gubener Straße
2. Gestaltung Quartiersplatz am EKZ-Ausgang Bei den Höfen
3. Schaffung einer barrierefreien, öffentlichen WC-Anlage im Zentrumsbereich
4. Perspektive / Lösungen für die Blaue Brücke
5. Stärkung der Grünen Wegeverbindungen Am Jenfelder Bach
6. Aufwertung/Öffnung Schulgelände Max-Schmeling-Schule
7. Weiterentwicklung des Jenfeld-Hauses
8. Umzug / Ausbau des Quadriga-Stadtteilbüros
9. Umsetzung Blüh- und Bewegungsband

2. Informationen zum RISE-Verfahren und laufenden Projekten

Ergebnisse Online Umfrage zu Projekten für die Überprüfung und Weiterentwicklung des Integrierten Entwicklungskonzepts Jenfeld-Zentrum:

Das wichtigste Thema/Projekt für die kommenden Jahre:

1. Erneuerung EKZ (Gebäude, Straßen (sauber), neue Geschäfte, neue Platzgestaltung / öff. Aufenthaltsraum, Attraktivität steigern) (28 Stimmen)
2. Verbesserung Kulturelles Angebot (Bsp. HipHop Konzerte für Jugendliche) (6 Stimmen)
3. 48h Jenfeld (3 Stimmen)
4. Verbesserte Mobilitätsangebote (Bspw. Fahrradwege) (3 Stimmen)



3. VORSTELLUNG AKTIVITÄTEN DES CENTERMANAGEMENTS IM EKZ JENFELD

Centermanagerin EKZ Jenfeld, Angelika De Weerd

4. VERFÜGUNGSMITTEL – BEANTRAGUNG VON ZUSCHÜSSEN FÜR STADTTTEILPROJEKTE

- Der Fonds fördert Projekte, die im Stadtteil wirken und nicht kommerziell sind.
- Es werden bis zur Hälfte der Kosten gefördert, in begründeten Ausnahmefällen auch mehr als die Hälfte der Kosten.
- Sie als stimmberechtigte Mitglieder beraten und entscheiden über die Förderung.
- Verfügbare Summe 2024: 15.000 Euro

>> Kommen Sie auf uns zu, um die Idee gemeinsam zu besprechen!

4. VERFÜGUNGSMITTEL – BEANTRAGUNG VON ZUSCHÜSSEN FÜR STADTTTEILPROJEKTE

01/2024 Anschaffung und Aufstellung einer Büchertauschbox

Antragstellerin: Lisa-Maria Schuck (Elternvertreterin der Kita Denksteinweg)

Gesamtkosten: 510,00 €

Beantragte Mittel: 360,00 €

Es soll eine Büchertauschbox angeschafft, montiert und von außen zugänglich auf dem Kita-Gelände der Kita Denksteinweg aufgestellt werden. Die Montage und Aufstellung wird durch die Kita/Eltern übernommen.

Stimmberechtigte Teilnehmer/-innen: (ausgen. Antragsteller/in) –

Abstimmungsergebnis Ja-Stimmen: 0 , Nein-Stimmen:0 , Enthaltungen:0

4. VERFÜGUNGSMITTEL – BEANTRAGUNG VON ZUSCHÜSSEN FÜR STADTTEILPROJEKTE

01/2024 Anschaffung und Aufstellung einer Büchertauschbox

Antragstellerin: Lisa-Maria Schuck (Elternvertreterin der Kita Denksteinweg)

Gesamtkosten: 510,00 €

Beantragte Mittel: 360,00 €

Es soll eine Büchertauschbox angeschafft, montiert und von außen zugänglich auf dem Kita-Gelände der Kita Denksteinweg aufgestellt werden. Die Montage und Aufstellung wird durch die Kita/Eltern übernommen.

Bewilligte Mittel 360,00€

Stimmberechtigte Teilnehmer/-innen: (ausgen. Antragsteller/in) 7

Abstimmungsergebnis Ja-Stimmen: 7 , Nein-Stimmen:0 , Enthaltungen:0

5. AKTUELLES & SPONTANES

Offene Runde für Themen und Termine

RISE - WERKSTATTGESPRÄCHE

Termine der Werkstattgespräche 2024

- Montag, 06.05. (zusammen mit Stadtteilkonferenz Jenfeld)
- Dienstag, 02.07.
- Dienstag, 24.09.
- Dienstag, 03.12.

VIELEN DANK! BIS ZUM NÄCHSTEN MAL!



Britha Krause
Bezirksamt Wandsbek
Kurt-Schumacher-Allee 4
Fachamt Sozialraummanagement
20099 Hamburg

Tel. (040) 42881 -2843

britha.krause@wandsbek.hamburg.de



Eva Koch, Claudia Osten
steg Hamburg mbH
Gläserne Werkstatt im EKZ JEN
Rodigallee 303
22043 Hamburg

Tel. Eva Koch: (040) 43 13 93 - 63

Tel. Claudia Osten: (040) 43 13 93 - 842

jenfeld-zentrum@steg-hamburg.de

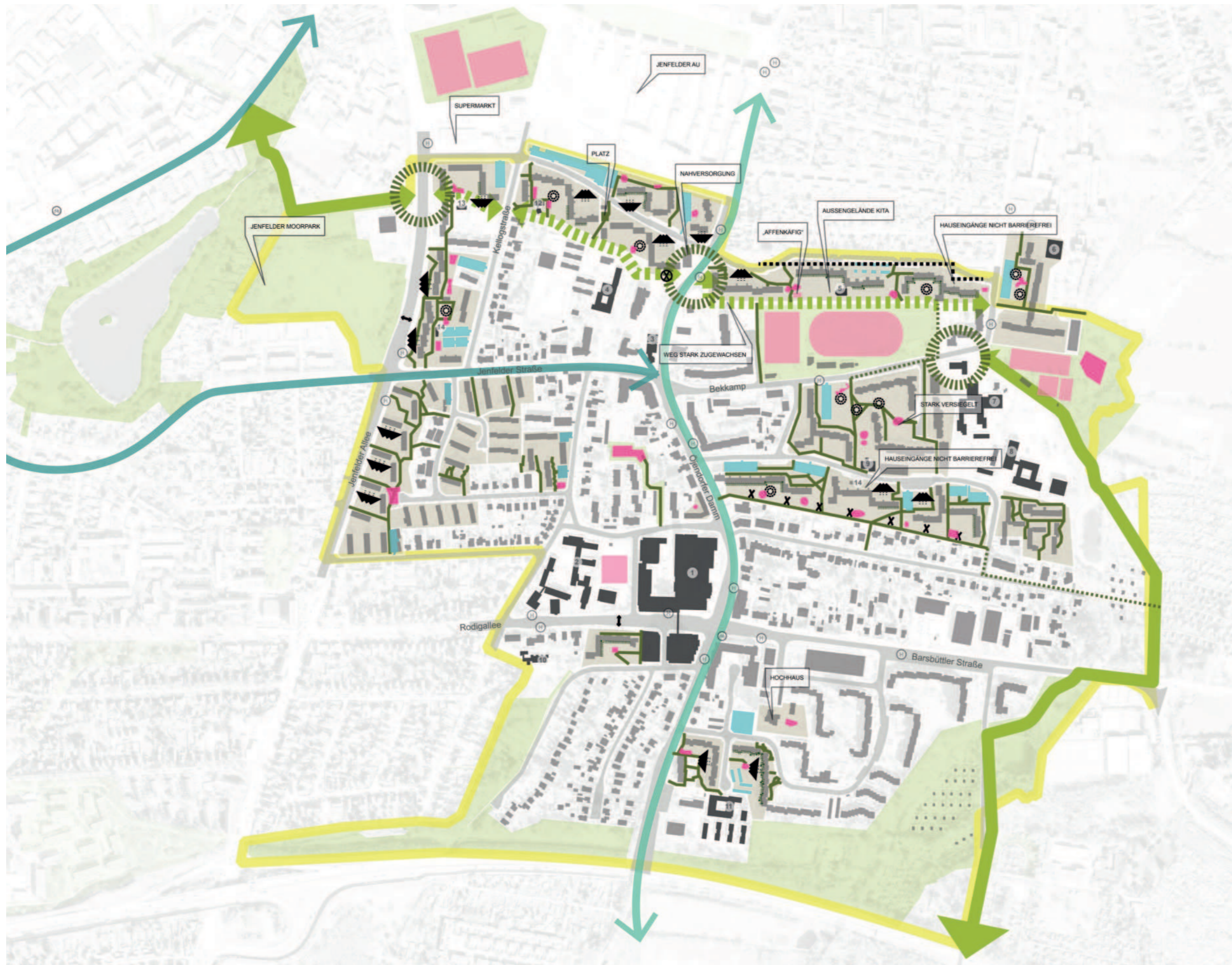
JENFELD ZENTRUM

Rahmenkonzept zur Freiraumentwicklung

STAND - 07.07.2023

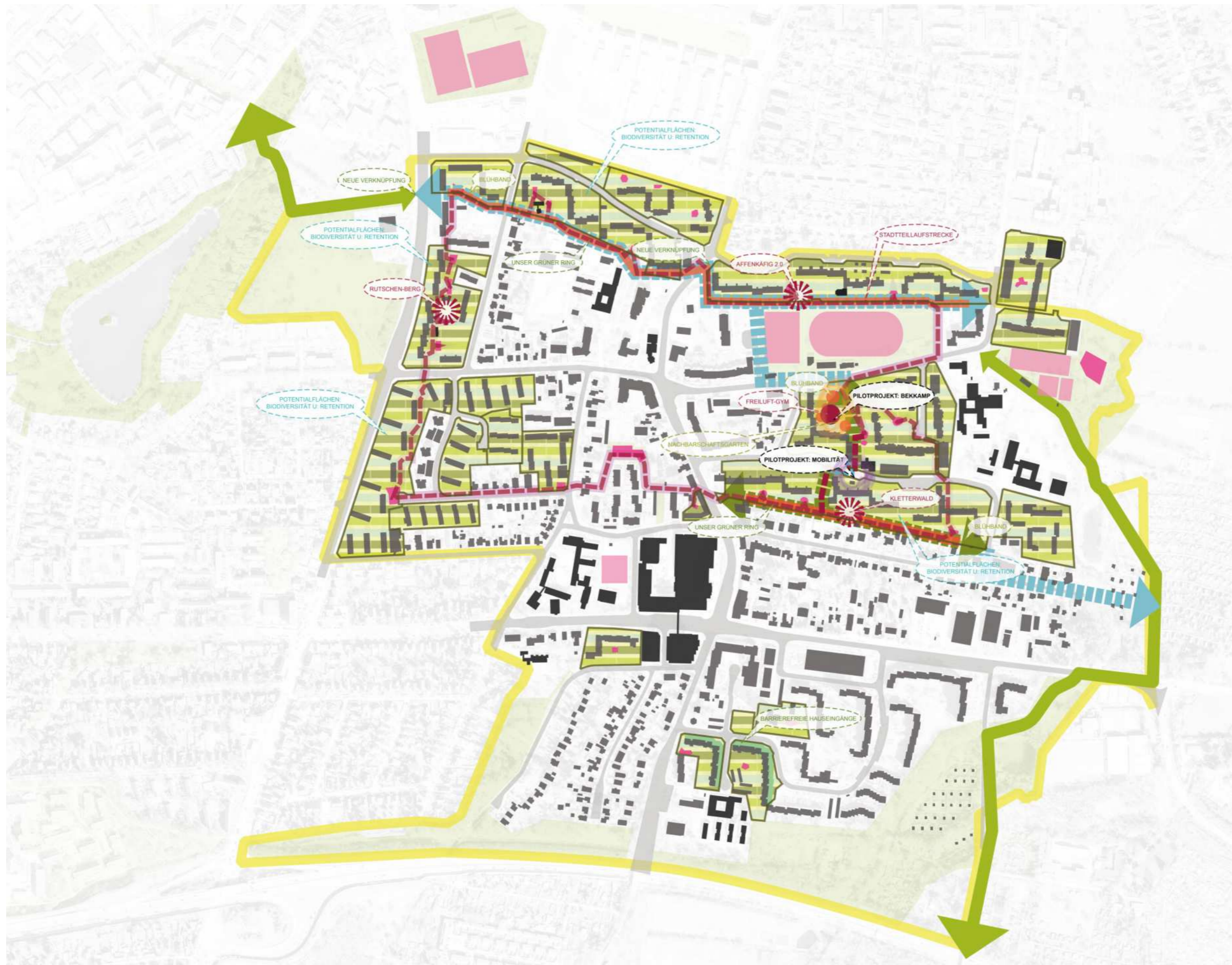
Jenfeld Zentrum - Rahmenkonzept zur Freiraumentwicklung

ANALYSE UND STRATEGIEN



- RISE-Gebiet
- Grünräume
- Liegenschaften SAGA
- PKW-Infrastruktur
- Spielplätze
- Sportflächen
- Grüner Ring
- Veloroute 7
- Veloroute 14
- Wegeverbindungen
- Fehlende Verknüpfung
- Mietergärten
- Abstandsgrün
- Topografie
- Breit
- Aufenthalt
- kein Aufenthalt
- kleinteilig
- Ankerpunkte
- 1 Jenfeld Zentrum
- 2 Stadtteilschule Denksteinw.
- 3 Bürgerhaus
- 4 Schule Jenfelder Str.
- 5 Kita
- 6 SAGA Geschäftsstelle
- 7 Schule Bekkamp
- 8 Schule Ojendorfer Damm
- 9 Kaffeekanne
- 10 Kita
- 11 Schule Öjendorfer Damm
- 12 Quadriga
- 13 Töpferei
- 14 SAGA-Hauswartloge

Jenfeld Zentrum
GESAMTGEBIET – ANALYSEKARTE



- Liegenschaften SAGA
 - RISE-Gebiet
 - Spielplätze
 - Sportflächen
 - Grüner Ring
- WEGEBEZIEHUNGEN STRÄRKEN**
- auf Liegenschaften SAGA
 - auf öffentl. Liegenschaften
 - SPIELBAND
 - Spielband - Ankerpunkte
 - GRÜN UND MITEINANDER
 - Pilotprojekt Bekkamp
 - Pilotprojekt Mobilität

Jenfeld Zentrum - Rahmenkonzept zur Freiraumentwicklung

PILOTPROJEKTE



Jenfeld Zentrum - Rahmenkonzept zur Freiraumentwicklung

PILOTPROJEKT BEKKAMP

Das Konzept sieht vor, die Blickbeziehungen neu zu strukturieren und so den Raum als Ganzes wahrnehmbar zu machen. Dabei soll die vorhandene parkartige Struktur in den Vordergrund gestellt werden. Der Baumbestand wird (nach Möglichkeit) in Gänze erhalten und seine Qualität in das vorhandene Konzept integriert werden. Ergänzt werden nur einzelne „Parkbäume“, welche den Ort z.B. durch eine besondere Laubfarbe prägen. Der „Park“ erhält zudem eine neue Zonierung, welche auf dem Vorhandenen aufbaut. Die Spielbereiche im Norden und Süden werden erweitert und um zwei „Aktivinseln“ und einen „Nachbarschaftsplatz“ ergänzt. Die weitläufige, grüne Struktur der Anlage wird dabei nicht eingeschränkt. Die Rasenflächen bleiben weitestgehend erhalten, sollen aber aufgewertet und zu einer Wiese „umgebaut“ werden. Die drei formulierten Strategien werden im Konzept übersetzt. Die neue **Wegebeziehung** basiert auf dem Bestand bzw. nimmt die vorhandenen Beziehungen auf, gleichzeitig hierarchisiert und ergänzt sie diese. So entsteht ein „Hauptweg“, welcher eine Nord-Süd-Achse bildet. Die breite des Weges ermöglicht eine Nebeneinander unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer:innen und kann ebenfalls als Teil der Joggingstrecke eingebunden werden. Der Hauptweg wird primär gepflastert ausgebildet, in Bereichen mit Bestandsgehölzen aber durchlässig gestaltet. Dies ermöglicht es, die Wegestruktur in den Bestand einzubinden und gleichzeitig den Baumbestand zu erhalten. Die Befahrbarkeit durch die Feuerwehr bleibt vollständig erhalten. Zusätzlich zum Hauptweg findet sich ein neuer „Parkweg“, dieser erschließt bisher „unzugängliche“ Flä-

chen und ermöglicht einen Rundlauf. Der „Parkweg“ wird vollständig mit durchlässigen Materialien ausformuliert. Durch die neue Struktur entstehen neue Kreuzungspunkte. Im Norden wird so der Eingang geöffnet und klar strukturiert. Zudem wird die Müllanlage in einer neuen Müll-Einhausung mit Dachbegrünung untergebracht. Im Süden (am Kreuzungspunkt zwischen „Haupt- und Parkweg“) sieht das Konzept einen „Nachbarschaftsplatz“ vor. Dieser bekommt ebenfalls eine durchlässige Oberfläche. Das **Spiel- und Sportband** verläuft entlang des Hauptweges, an ihm reihen sich die Spiel- und Aktivinseln auf. So entsteht eine neue Konnektivität im Raum und die Isolation der einzelnen Spielbereiche wird aufgehoben. Um die **Biodiversität** zu stärken, werden Blühinseln und eine Mulde integriert. Auf dem Nachbarschaftsplatz findet sich zudem ein kleiner Garten, welcher das **Miteinander** fördert.



Jenfeld Zentrum
PILOTPROJEKT BEKKAMP – **LAGEPLAN**

GHP
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Nikolaus Gurr · Christian Schierstedt
Flachland 27 · 22083 Hamburg
Fon 040 / 41 36 07 - 0 · mail@ghp.la

▶▶ Blickbeziehungen



● Bäume Bestand
● Bäume Neupflanzung



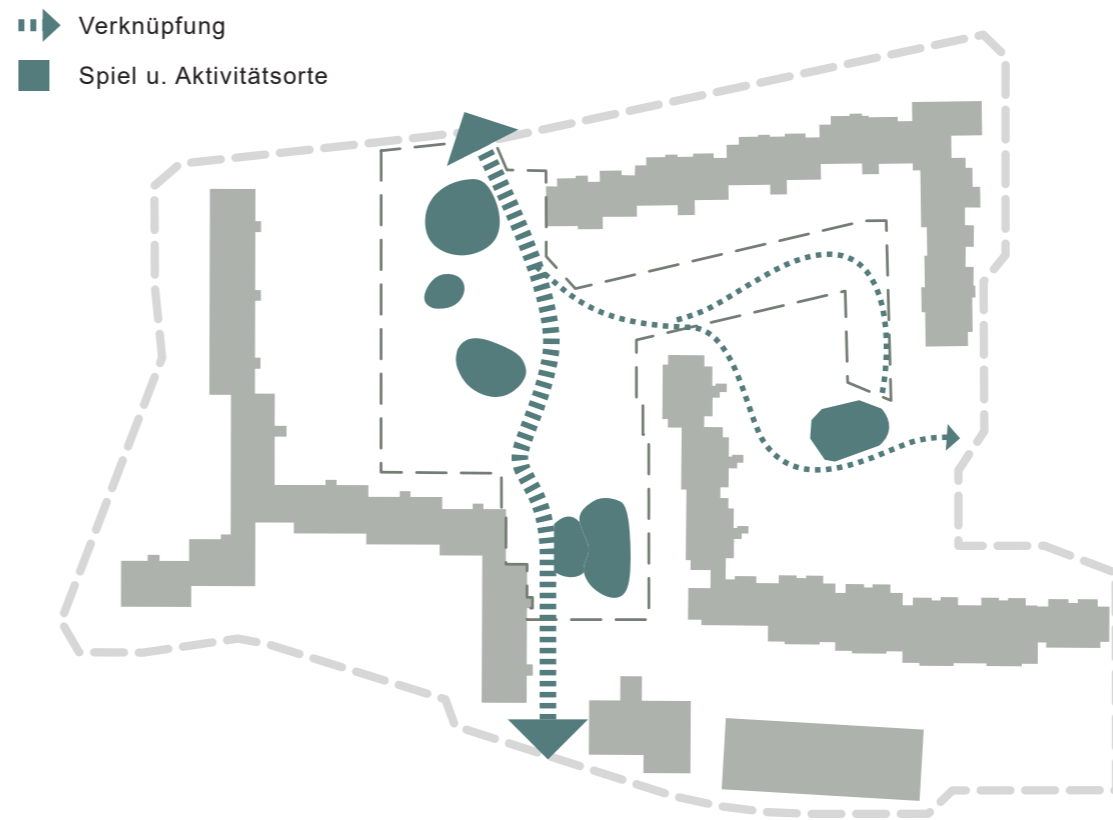
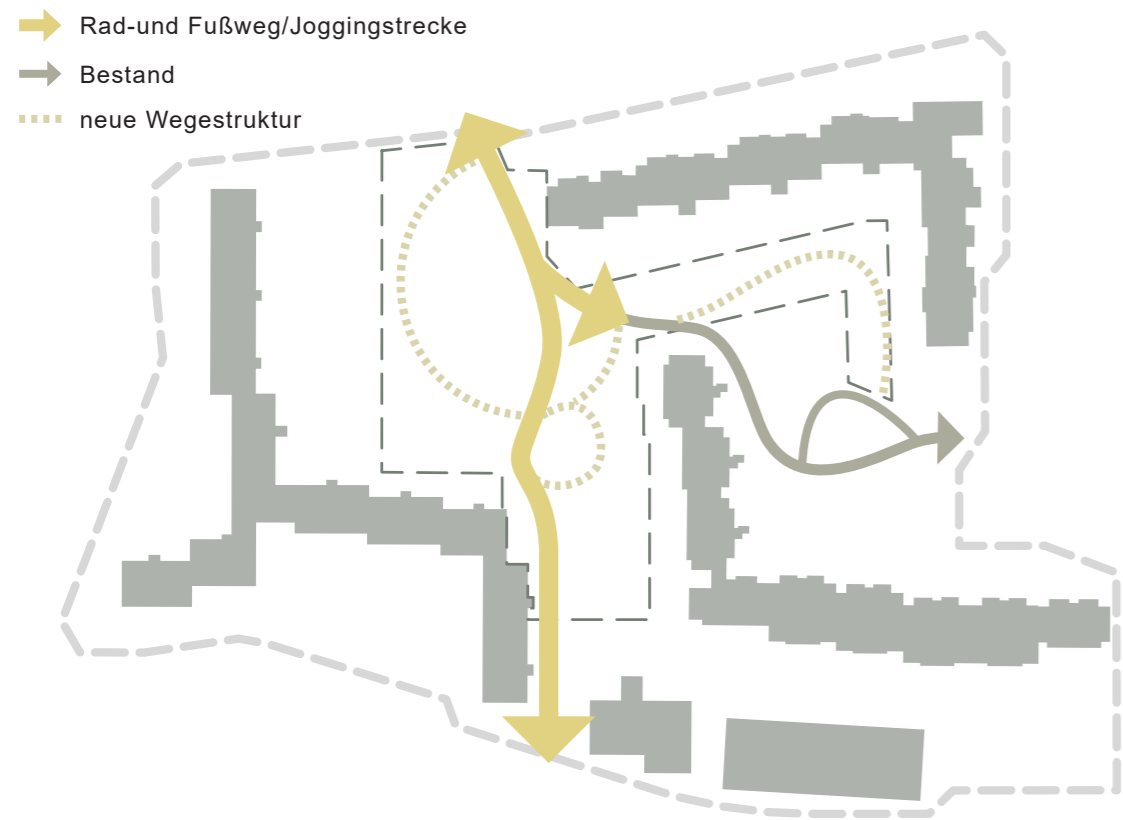
BLICKBEZIEHUNGEN ERMÖGLICHEN

BAUMBESTAND

■ Wiese
■ Nachbarschaft
■ Aktivität
■ Spiel



ZONIERUNG



WEGEBEZIEHUNGEN STÄRKEN

SPIELBAND



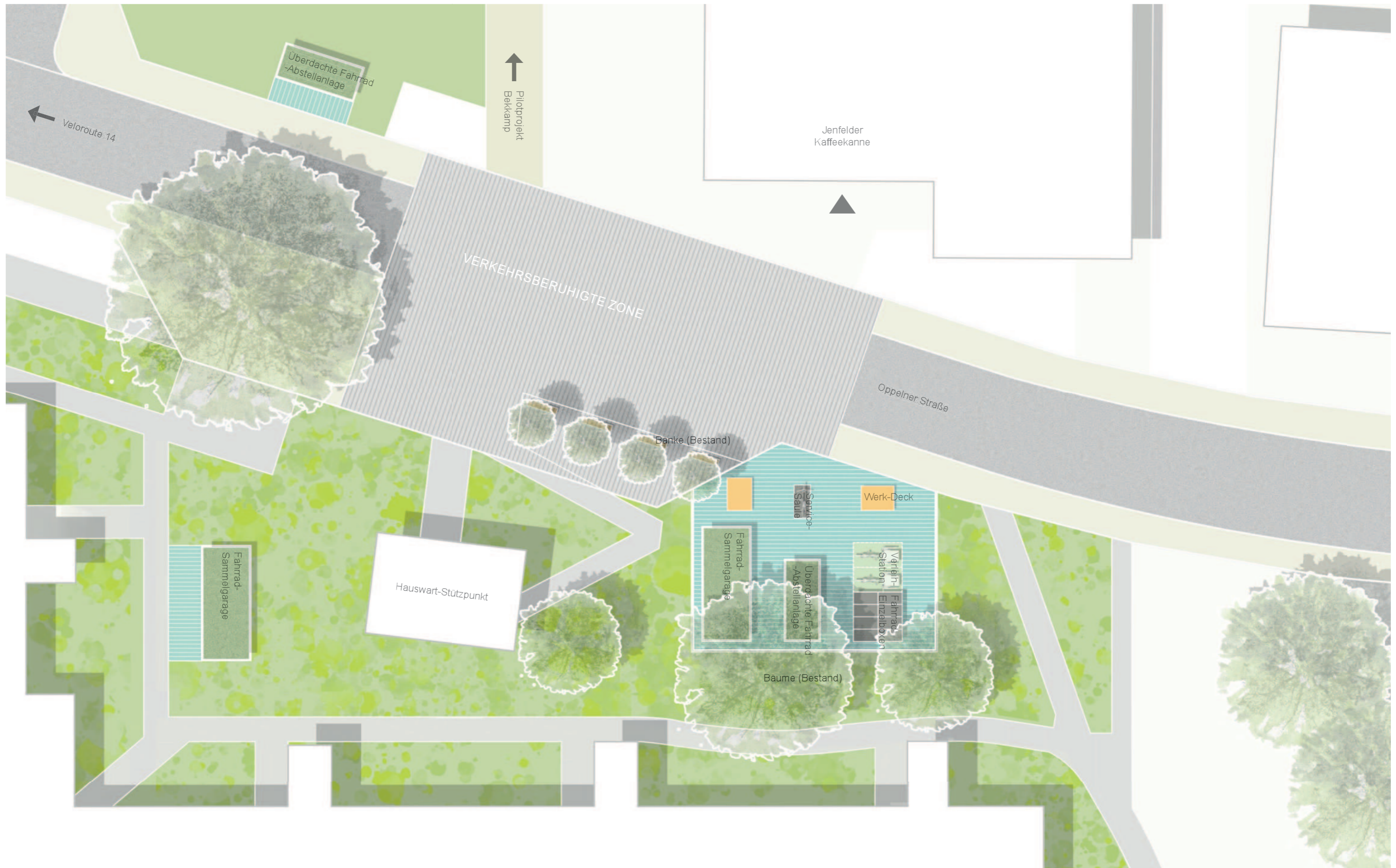
GRÜN U. MITEINANDER (GÄRTEN U. BIODIVERSITÄT FÖRDERN)

Jenfeld Zentrum - Rahmenkonzept zur Freiraumentwicklung

PILOTPROJKT KLEINRÄUMIGE MOBILITÄT

Das Konzept sieht vor, die durch ProQuartier definierten Einbauten bzw. Bausteine im Süden des Pilotprojektes Bekkamp (an der Oppelner Str.) zu verorten. Als Vorteile für den gewählten Standort sind die direkte Nachbarschaft zur Hauswart-Loge und zur Einrichtung „Jenfelder Kaffeekanne“ zu nennen sowie der angrenzende (im Bestand vorhanden) verkehrsberuhigte Bereich. Außerdem besteht eine räumliche Nähe zur Veloroute 14.

Die Mobilität zentriert sich in einem „Nukleus“, welcher „Satelliten“ ausbildet. Der Nukleus beinhaltet neben unterschiedlichen Fahrrad-Abstell- und Leihmöglichkeiten auch eine Service-Station sowie „Werk-Decks“. Weitere Abstell-Möglichkeiten werden an neuralgischen Punkten (in Nähe der Hauseingänge) sowie Alltags-Infrastrukturen (Müllsammelanlagen) verortet. Neben einer hohen sozialen Kontrolle (durch die Hauswart-Loge), ist insbesondere eine „bequeme Nutzung“ sicherzustellen. So soll der „Umstieg“ aufs Rad möglichst leichtfallen. Gestalterisch sollen die Anlagen möglichst hell und freundlich ausformuliert werden. Die überdachten Bausteine sollen eine Dachbegrünung erhalten und so zur Biodiversifizierung und Retention beitragen. Der Bodenbelag soll eine besondere Farbe erhalten und so eine Markierung (im Raum) bilden.



Jenfeld Zentrum
PILOTPROJEKT KLEINRÄUMIGE MOBILITÄT – LAGEPLAN

Jenfeld Zentrum - Rahmenkonzept zur Freiraumentwicklung

WEITERE PROJEKTE

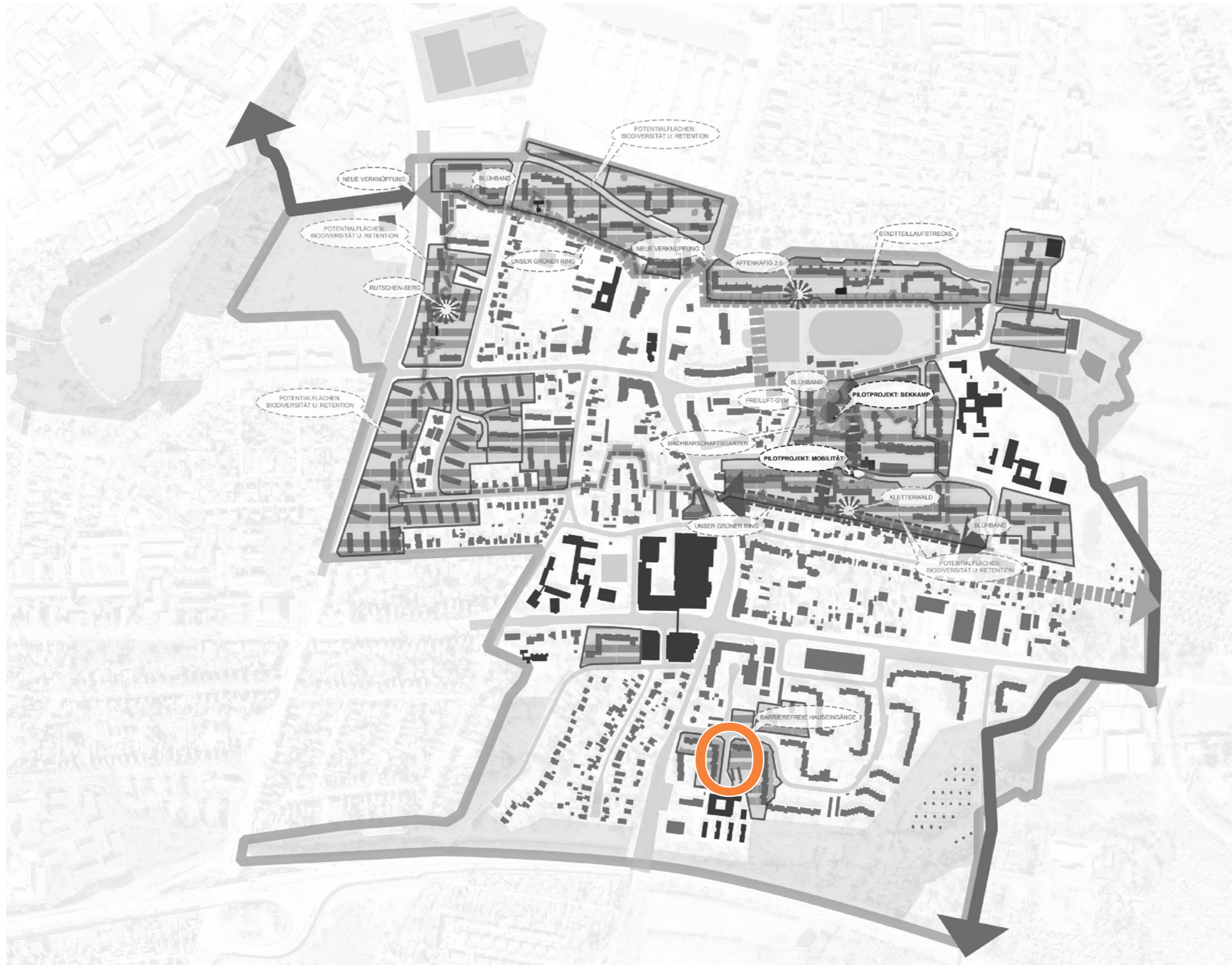
BARRIEREFREIE HAUSEINGÄNGE

Innerhalb des Rahmenkonzeptes soll am Standort Gleiwitzer Bogen Barrierefreiheit hergestellt werden. Das Projekt sieht vor, den Themenkomplex mit Hilfe von Beteiligung noch einmal genauer zu beleuchten, um alle Einschränkungen der Barrierefreiheit aufzudecken. Im Anschluss sollen die Hauseingänge bzw. weitere Situationen im Hausnahen-Umfeld umgebaut bzw. barrierefrei gestaltet werden.

Bestand










Hauseingang Gleiwitzer Bogen



-  Liegenschaften SAGA
-  RISE-Gebiet
-  Spielplätze
-  Sportflächen
-  Grüner Ring

WEGEBEZIEHUNGEN STRÄRKEN

-  auf Liegenschaften SAGA
-  auf öffentl. Liegenschaften
-  SPIELBAND
-  Spielband - Ankerpunkte
-  GRÜN UND MITEINANDER
-  Pilotprojekt Bekkamp
-  Pilotprojekt Mobilität

AFFENKÄFIG 2.0

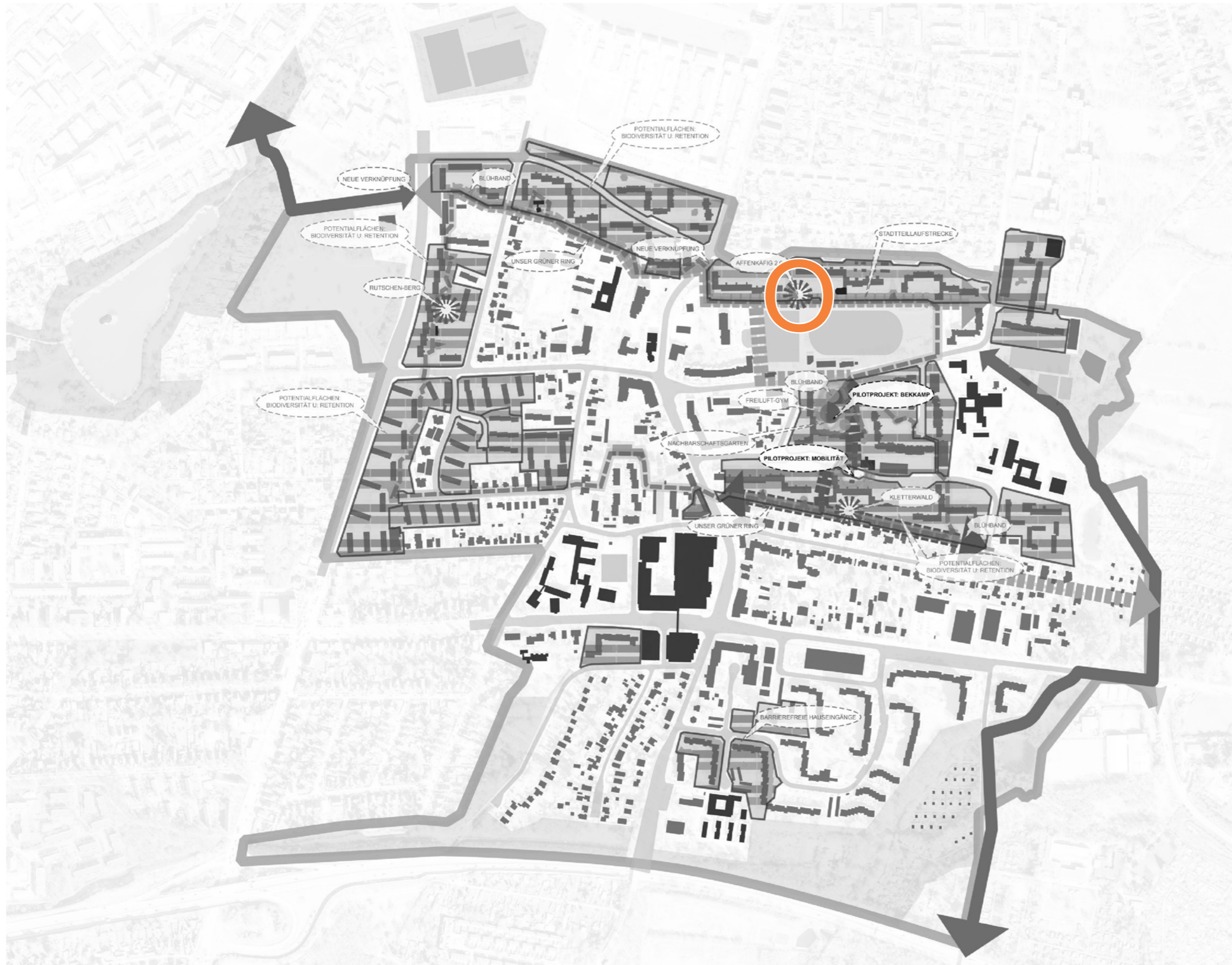
Der sogenannte Affenkäfig befindet sich auf der Liegenschaft 6205 (Schweidnitzer Straße) und liegt an einer wichtigen Wegeverbindung (im Entwicklungsabschnitt 2 - Bekkamp bis Charlottenburger Str.). Es handelt sich um eine brachgefallene Sportanlage mit zwei Fußballtoren und zwei Basketballkörben. Die Anlage ist gänzlich in einen Stabgitter-Ballfangzaun eingefasst. Innerhalb der Anlage finden sich zudem eine Sitzbank. Als einzige Sportanlage (auf SAGA-Grund) nimmt der Affenkäfig eine besondere Stellung ein. Das Projekt sieht vor, die Anlage durch einen Umbau zu einem Ankerpunkt des Spiel- und Sportbandes zu machen. Hier soll ein neuer Multicourt entstehen, welcher einen Anlaufpunkt für Jugendliche bildet. Gleichsam soll der Ort offen und gut einsehbar gestaltet werden und seinen „Käfig-Charakter“ verlieren. Ergänzungen können Aufenthaltsbereiche (Bänke) sowie kleinere Sportgeräte sein. Die genaue Ausstattung soll anhand eines Beteiligung-Verfahrens bestimmt werden.

Bestand










Brachgefallene Sportanlage Affenkäfig





-  Liegenschaften SAGA
-  RISE-Gebiet
-  Spielplätze
-  Sportflächen
-  Grüner Ring

WEGEBEZIEHUNGEN STRÄRKEN

-  auf Liegenschaften SAGA
-  auf öffentl. Liegenschaften
-  SPIELBAND
-  Spielband - Ankerpunkte
-  GRÜN UND MITEINANDER
-  Pilotprojekt Bekkamp
-  Pilotprojekt Mobilität

Jenfeld Zentrum - Rahmenkonzept zur Freiraumentwicklung

„UNSER GRÜNER RING“

Aus der Analyse gehen wichtige (interne und übergeordnete) Wegebeziehungen hervor. Diese sollen durch einen einheitlichen, barrierefreien Wegequerschnitt sowie einheitliche Ausstattungsstandart zu „ablesbaren“ Verbindungen werden, welche Raum für alle Verkehrsarten (z.B. zu Fuß gehen, Rad fahren, joggen) bieten. Wiedererkennbare Oberflächenmaterialien sollen die Wegebeziehungen eindeutig bzw. ablesbar machen und ausreichende Beleuchtung dafür sorgen, dass keine „Angsträume“ entstehen. Ein Leitsystem soll Auskunft über den Standort sowie An- und Verbindung geben. Gleichzeitig sollen Aufenthaltsbereiche entlang der Wegebeziehungen etabliert werden. Hierbei ist insbesondere auf die Wünsche der Anwoher:innen einzugehen, dies soll mit Hilfe von Beteiligung geschehen. Zudem ist sicherzustellen, dass es sich um Orte mit einer möglichst hohen sozialen Kontrolle handelt, welche gut einsehbar gestaltet sind und möglichst vielen Akteur:innen Möglichkeiten bieten. Um die alternative Mobilität zu fördern, sollen entlang der Wegeverbindung, an neuralgischen Punkten Fahrradstellplätze sowie E-Ladestationen verortet werden. Zudem sollen, im Sinne der Nachhaltigkeit, die versiegelten Flächen oberflächennah entwässert werden. Das Projekt „Unser Grüner Ring“ ist der umfänglichste Eingriff bzw. Umbau im Set der angedachten Projekte. Dieser ist nur unter Beteiligung aller Akteur:innen (vor Ort) umsetzbar, da es sich bei den Wegen maßgeblich um öffentliche Liegenschaften handelt, auf welche die SAGA nur bedingt Einfluss nehmen kann. Das Vorhaben wird in fünf Entwicklungsabschnitte unterteilt (s. S.21). Dabei liegen lediglich die Abschnitte 0 (Bekkamp bis Oppelner Str.) und 1 (Öjendorfer Damm bis Oppelner Str.) auf SAGA-Grund. Der Abschnitt 0 ist dabei inkludiert in das Pilotprojekt Bekkamp.

Bestand und Vision



Wegeverbindung (Entwicklungsabschnitt 1)



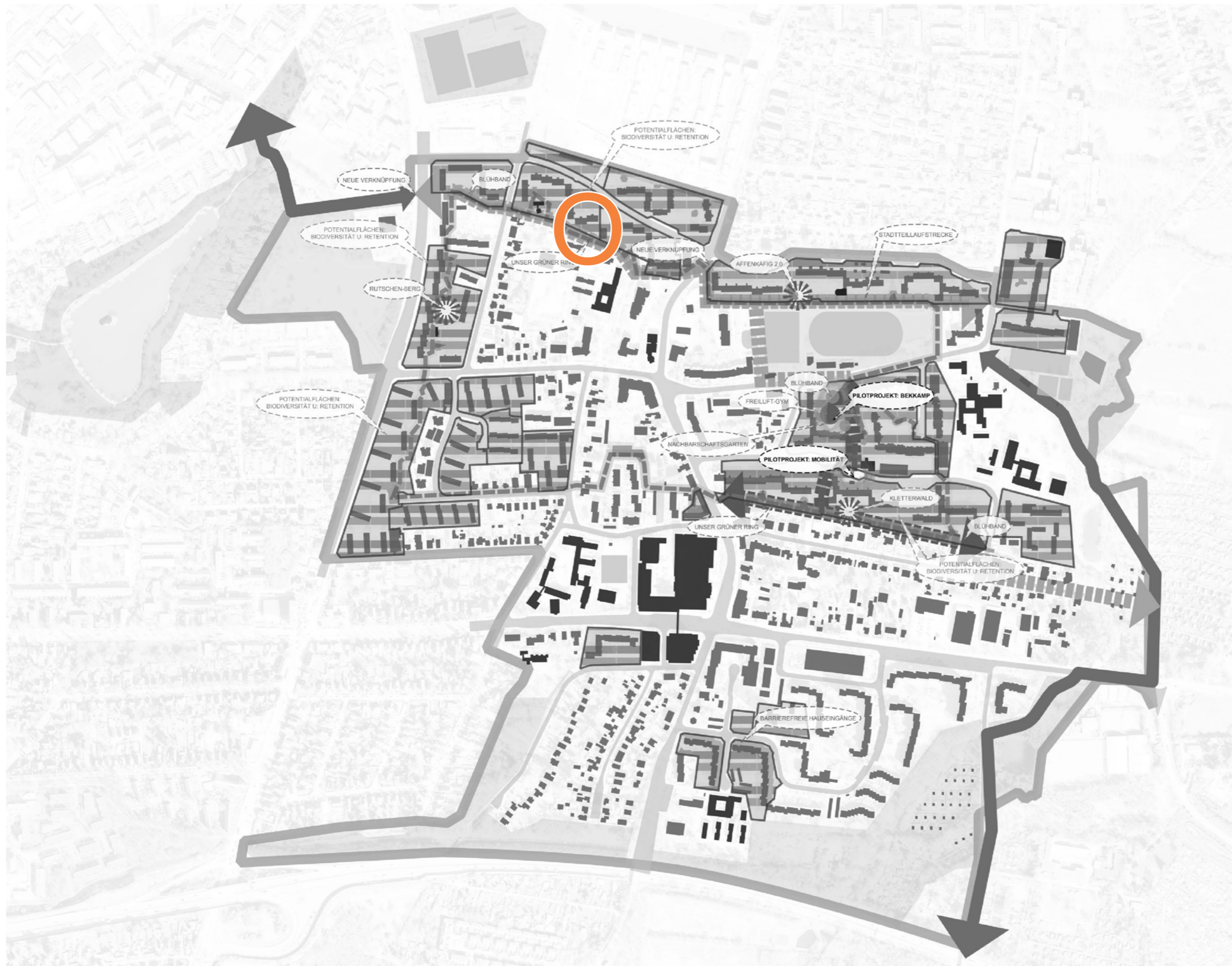
Wegeverbindung (Entwicklungsabschnitt 2)



Aufenthaltsbereich (Entwicklungsabschnitt 3)










Vision „Unser Grüner Ring“



-  Liegenschaften SAGA
-  RISE-Gebiet
-  Spielplätze
-  Sportflächen
-  Grüner Ring

WEGEBEZIEHUNGEN STRÄRKEN

-  auf Liegenschaften SAGA
-  auf öffentl. Liegenschaften
-  SPIELBAND
-  Spielband - Ankerpunkte
-  GRÜN UND MITEINANDER
-  Pilotprojekt Bekkamp
-  Pilotprojekt Mobilität

Jenfeld Zentrum - Rahmenkonzept zur Freiraumentwicklung

„BLÜH-BAND“

Das Projekt „Blüh-Band“ greift das Thema der bestehenden „Blüh-Orte“ auf und setzt diese in einen großen räumlichen Zusammenhang. Dabei sollen bereits bestehende Strukturen ausgebaut und miteinander verknüpft werden. Das so entstehende Verbindung, dient insbesondere der Wanderungs-möglichkeit von Insekten. Das „Blüh-Band“ soll an das Projekt „Unser Grüner Ring“ angegliedert werden und wegebegleitend in Erscheinung treten.

Vision










Wegebegleitendes Blüh-Band



-  Liegenschaften SAGA
-  RISE-Gebiet
-  Spielplätze
-  Sportflächen
-  Grüner Ring

WEGEBEZIEHUNGEN STRÄRKEN

-  auf Liegenschaften SAGA
-  auf öffentl. Liegenschaften
-  SPIELBAND
-  Spielband - Ankerpunkte
-  GRÜN UND MITEINANDER
-  Pilotprojekt Bekkamp
-  Pilotprojekt Mobilität

BIODIVERSIFIZIERUNG

Aus der Analyse geht hervor, dass die Verfügbarkeit von (ungenutzter) Fläche eine große Ressource darstellt. Hierbei handelt es sich vordergründig um rasenbestandenes (sogenanntes) Abstandsgrün. Hiervon ausgenommen sind Bewegungs- und Andienungsflächen für die Feuerwehr. Neben den Rasenflächen bilden die vorhandenen Pflanzflächen eine weitere Ressource. Es gilt diese Flächen zu aktivieren und im Sinne einer zukunftsweisenden Vision zu entwickeln. Das Thema Biodiversität kann hier in unterschiedlicher Form verstanden und umgesetzt werden. Anstatt regelmäßig gemähten Rasenflächen sollen Wiesen entstehen. So werden wichtige Flächen generiert, welche durch Verdunstung das Mikroklima fördern und besondere Habitate für Fauna und Flora darstellen. Vorhandene Pflanzflächen sollen durch die Umstellung der Pflege ebenfalls zu Habitaten werden.

Neben der Schaffung von Habitaten (zu denen auch das Projekt „Blüh-Band“ zählt) soll auch das Thema Retention und Versickerung eine Rolle spielen. Hier sind beispielsweise Rasenmulden denkbar. Zudem sollen zukünftige Neupflanzungen klimaresilient und Fauna-zuträglich gewählt werden.

Eine erste Umsetzung der genannten Themen soll im Pilotprojekt Bekkamp stattfinden. Hier sollen Klima-Bäume gepflanzt werden und es entsteht der erste Teil des „Blüh-Bandes“ sowie eine Retentionsmulde. Weitere geeignete Umsetzungsflächen sollen mit Hilfe von Beteiligung lokalisiert und anschließend „umgebaut“ werden. Hierbei gilt es insbesondere, die Anwohner:innen zu sensibilisieren und das Thema grundsätzlich im Stadtteil zu verankern.

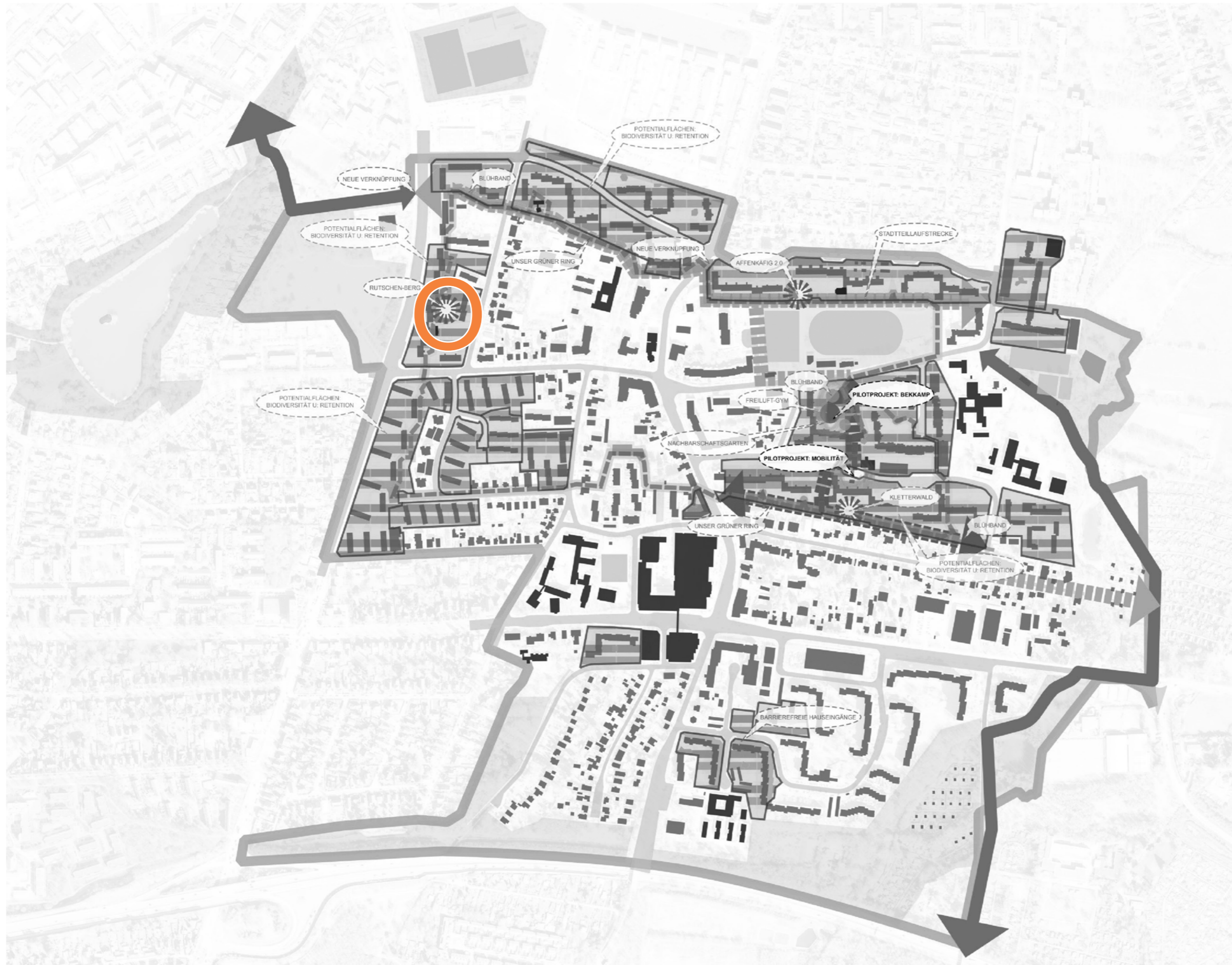
RUTSCHENBERG

Einen weiteren Ankerpunkt bildet der „Rutschen-Berg“, verortet wird er auf der Liegenschaft 6217 (Jenfelder Allee). Hier soll eine bestehende Topografie ausgebaut bzw. erhöht und mit diversen Rutschen und Klettermöglichkeiten ausgestattet werden. Es greift das Prinzip der Umorganisation. Statt vieler, aneinandergereihter Spielorte (mit Rutsche) sollen sich die Rutschen hier „versammeln“ und so ein neuer attraktiver Ort für Kinder entstehen. Es ist zu prüfen, inwieweit hierfür Rutschen aus dem Bestand Verwendung finden können. Der „Rutschen-Berg“ ergänzt die stark frequentierte Spielanlage auf der Liegenschaft 6218.

Bestand










Bestands-Topografie



-  Liegenschaften SAGA
-  RISE-Gebiet
-  Spielplätze
-  Sportflächen
-  Grüner Ring

WEGEBEZIEHUNGEN STRÄRKEN

-  auf Liegenschaften SAGA
-  auf öffentl. Liegenschaften
-  SPIELBAND
-  Spielband - Ankerpunkte
-  GRÜN UND MITEINANDER
-  Pilotprojekt Bekkamp
-  Pilotprojekt Mobilität

Jenfeld Zentrum - Rahmenkonzept zur Freiraumentwicklung

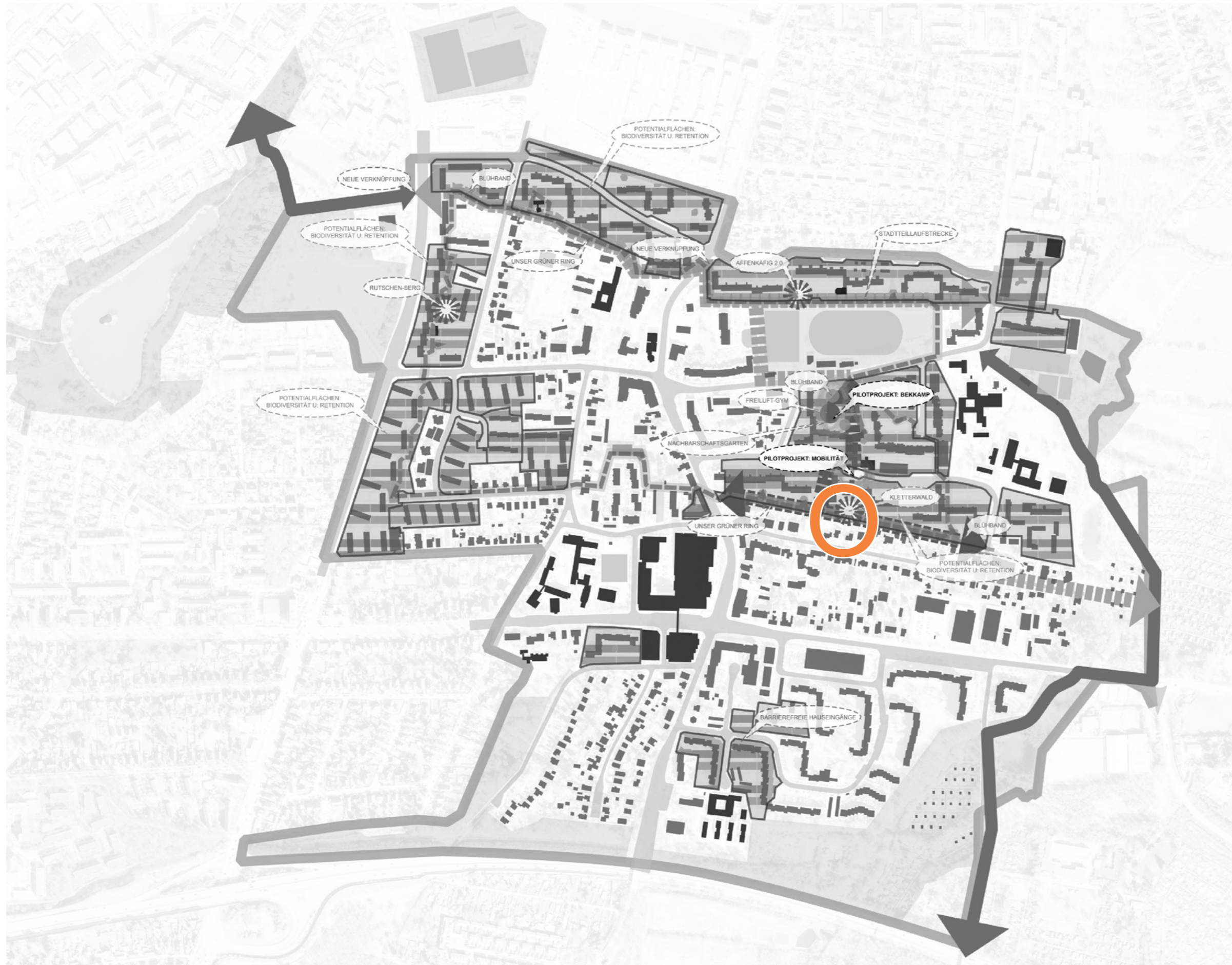
KLETTERWALD

Der Kletterwald bildet einen Ankerpunkt auf den Liegenschaften Oepelner Straße. Neben einer wichtigen Wegeverbindung finden sich hier diverse Spielorte für kleinere Kinder. Für den Kletterwald sollen bestehende Spielsituationen zusammengelegt und ergänzt werden. Ziel ist es, einen attraktiven und besonderen Ort mit dem Fokus auf Klettern zu schaffen. Hierbei kann die bestehende Topografie eingebunden werden.

Bestand










Bestand



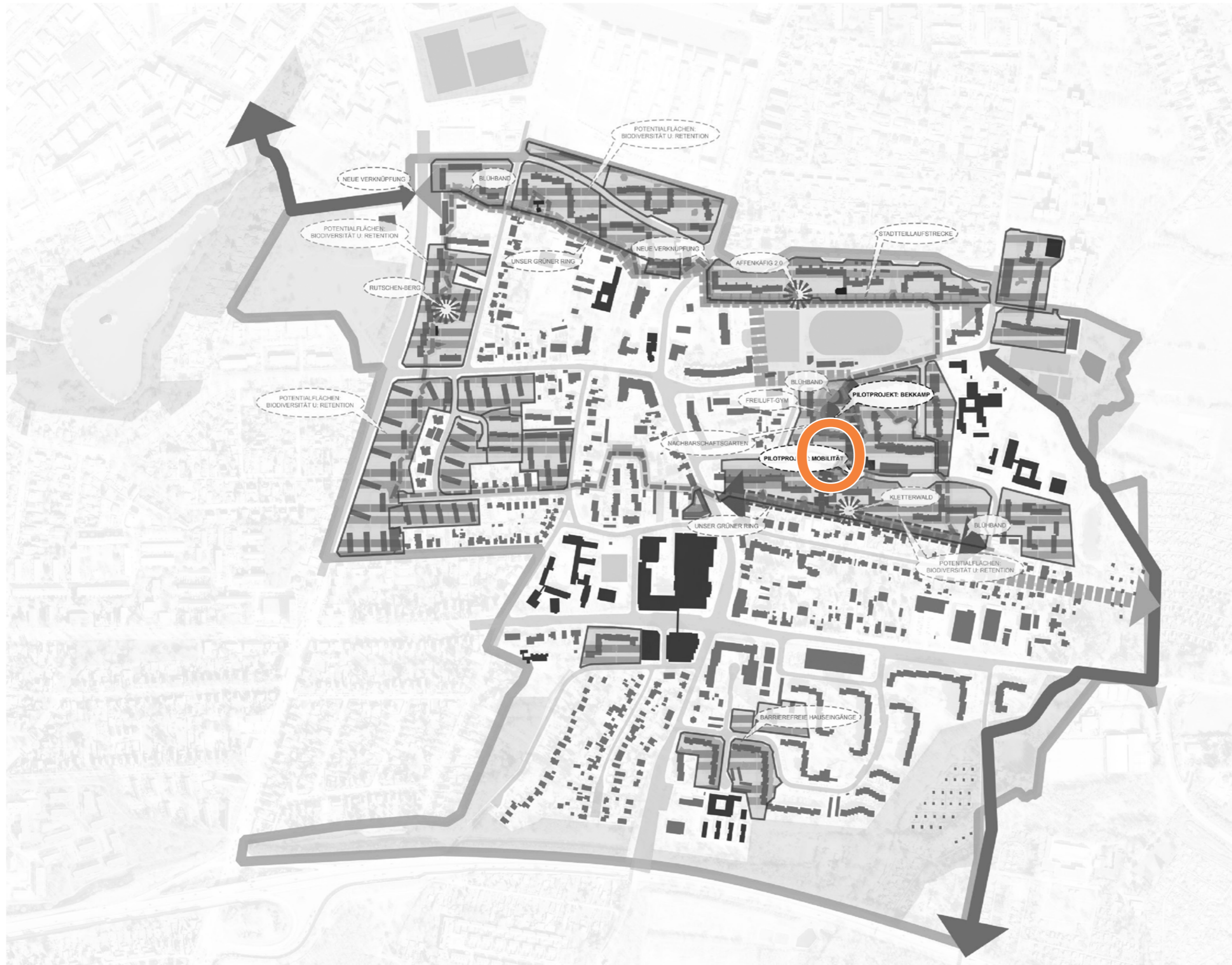
-  Liegenschaften SAGA
-  RISE-Gebiet
-  Spielplätze
-  Sportflächen
-  Grüner Ring

WEGEBEZIEHUNGEN STRÄRKEN

-  auf Liegenschaften SAGA
-  auf öffentl. Liegenschaften
-  SPIELBAND
-  Spielband - Ankerpunkte
-  GRÜN UND MITEINANDER
-  Pilotprojekt Bekkamp
-  Pilotprojekt Mobilität








NACHBARSCHAFTSGÄRTEN

Der Bedarf an Nachbarschaftsgärten soll anhand einer Beteiligung eruiert und Gruppen, Institutionen oder Nachbarschaften zur „Bewirtschaftung“ sowie geeignete Flächen gefunden werden. Einen Auftakt zur Mehrung von gemeinschaftlichen Gärten bzw. eine Fläche zur Erprobung bildet ein „Kleiner Garten“ im Pilotprojekt Bekkamp. Hier soll eine prominente Fläche mit Hochbeeten entstehen. Das Format des Gartens bleibt dennoch offen. Neben Hochbeeten sind beispielsweise auch größere Flächen zur gemeinsamen Bewirtschaftung oder individuelle Kleingarten-Formate denkbar. Der Prozess ist Ergebnis-offen und definiert zum jetzigen Zeitpunkt keine Flächen oder Formate.



-  Liegenschaften SAGA
-  RISE-Gebiet
-  Spielplätze
-  Sportflächen
-  Grüner Ring

WEGEBEZIEHUNGEN STRÄRKEN

-  auf Liegenschaften SAGA
-  auf öffentl. Liegenschaften
-  SPIELBAND
-  Spielband - Ankerpunkte
-  GRÜN UND MITEINANDER
-  Pilotprojekt Bekkamp
-  Pilotprojekt Mobilität

VIELEN DANK!

BEKKAMP

KLEINRÄUMIGE MOBILITÄT

GHP
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Nikolaus Gurr · Christian Schierstedt
Flachland 27 · 22083 Hamburg
Fon 040 / 41 36 07 - 0 · mail@ghp.la